

Rassenhygiene, Nationalsozialismus, Euthanasie

Von der Verhütung zur Vernichtung
›lebensunwerten Lebens‹,
1890–1945

von

Hans-Walter Schmuhl

Vandenhoeck & Ruprecht
in Göttingen

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
Teil A: Ideengeschichte der ›Euthanasie‹	23
I. ›Euthanasie‹ – Wandlungen eines Begriffs	25
II. Das rassenhygienische Paradigma als Matrix der Vorstellungen von der ›Vernichtung lebensunwerten Lebens‹	29
1. Die Idee der ›Euthanasie‹ in der rassenhygienischen Programmatik	31
a) Die ›Auslese‹ und ›Ausmerze‹ von Neugeborenen als erbpflegerische Maßnahme	31
b) Alternativen zur ›Euthanasie‹ in der rassenhygienischen Programmatik: Marginalisierung, Asylierung und Sterilisierung als Instrumente negativer Eugenik	40
2. Strukturelemente des rassenhygienischen Paradigmas	49
a) Naturgesetzlichkeit und Gesellschaftsgeschehen	50
b) Evolutions- und Selektionsprinzip	54
c) Degenerationstheorie und Züchtungsutopie	59
d) Die Entwertung des Menschenlebens auf der Basis bioorganismischer Sozialtheorien	65
3. Die Rassenhygiene zwischen wissenschaftlicher Form und ideologischer Funktion	70
4. Rassenhygienische Konzeptionen in der Medizin	78
5. Die politische Implementierung des rassenhygienischen Paradigmas	90
a) Die Konstituierung rassenhygienischer Institutionen	90
b) Die Debatte um die Legalisierung der rassenhygienischen Sterilisierung	99
III. Die Diskussion um Tötung auf Verlangen, Sterbehilfe und ›Vernichtung lebensunwerten Lebens‹ (1895–1933)	106
1. Das Schrifttum zur Sterbehilfe vor dem Ersten Weltkrieg	108
2. Das Schrifttum zur ›Vernichtung lebensunwerten Lebens‹ nach dem Ersten Weltkrieg	115

Teil B: Realgeschichte der ›Euthanasie‹	127
I. Charismatische Legitimation und polykratische Struktur des nationalsozialistischen Regimes als Antriebskräfte im Prozeß der Realisierung der ›Euthanasie‹	129
II. Die ›Gleichschaltung‹ des Gesundheitswesens	138
III. Negative Eugenik in den Anfangsjahren des ›Dritten Reiches‹	151
1. Die Sterilisierungsgesetzgebung	151
a) Das Sterilisierungspostulat in der nationalsozialistischen Ideologie	151
b) Das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses: Die Legalisierung der rassenhygienisch indizierten Sterilisierung	154
c) Das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses: Die Freigabe der Abtreibung aus eugenischer Indikation	161
d) Die Debatte um das Dritte Änderungsgesetz zum Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses: Institutionelle Kontinuitäten zwischen Sterilisierung und ›Euthanasie‹	164
2. Die Asylierung der ›Asozialen‹	168
IV. Rassenhygienische Propaganda in den Anfangsjahren des ›Dritten Reiches‹	173
V. Der Zeitraum von 1933 bis 1938 als Inkubationsphase der ›Euthanasieaktion‹	178
VI. Die ›Kindereuthanasie‹	182
VII. Die ›Aktion T4‹	190
VIII. ›Sonderaktionen‹	215
1. Die Ermordung der jüdischen Anstaltsinsassen	215
2. Die ›Sonderbehandlung 14f13‹	217
IX. Die Reinstitutionalisierung der ›Euthanasieaktion‹ in den Jahren 1943/1944	220
1. Die ›wilde Euthanasie‹	220
2. Die Ausweitung der Erfassung zur Vernichtung	224
3. Die ›Aktion Brandt‹	230
4. Die Ermordung von geisteskranken und tuberkulösen Zwangsarbeitern	237

X.	›Euthanasie‹ und ›Endlösung‹	240
1.	Die Krankentötung in den preußischen Ostprovinzen, Polen und der Sowjetunion	240
2.	Die Vernichtungslager Chelmno, Belzec, Sobibor und Treblinka	248
⇒ XI.	›Euthanasie‹ und Psychiatrie: Die ›Euthanasieaktion‹ als Impetus zur Modernisierung der Psychiatrie	261
1.	Der Primat der Therapie	261
2.	Planungen zur Reform des Anstaltswesens	265
3.	Die ›Euthanasieaktion‹ als Gelegenheit zur Grundlagenforschung	278
4.	Die Propaganda zur ›Euthanasie‹ als Imagepflege der Psychiatrie	284
XII.	›Euthanasie‹ und Justiz: Der ›halbierte‹ ›Rechtsstaat‹ als Voraussetzung der ›Vernichtung lebensunwerten Lebens‹	291
1.	Entwürfe zu einem Gesetz über die Sterbehilfe bei unheilbar Kranken	291
2.	Die partielle Integration des Justizapparats in die ›Euthanasieaktion‹	297
XIII.	›Euthanasie‹ und Ethik: Die Kirchen zwischen Anpassung und Widerstand	305
1.	Die Haltung der Kirchen zur nationalsozialistischen Sterilisierungsgesetzgebung	305
2.	Die Konfrontation der evangelischen Kirche mit der ›Euthanasieaktion‹	312
a)	Die württembergische Landeskirche	312
b)	Die v. Bodelschwingschen Anstalten und der Central-Ausschuß für die Innere Mission	327
c)	Die Bekennende Kirche	344
3.	Die Konfrontation der katholischen Kirche mit der ›Euthanasieaktion‹	346
	Zusammenfassung	355
	Abkürzungsverzeichnis	372
	Anmerkungen	375
	Quellen und Literatur	475
1.	Unveröffentlichte Quellen	475
2.	Veröffentlichungen vor 1945	475
3.	Veröffentlichungen nach 1945	489
	Register	509